

vom Himmelreich

Der Gemeindebrief aus Otterndorf
Juni - Juli - August 2014



Flüchtlingshilfe
in der Lateinschule

Neue Anfangszeiten
für den Gottesdienst

St. Severi ist
Radfahrerkerche

Kirchenbüro

Öffnungszeiten

Dienstag 15-17 Uhr
Donnerstag, 15-17 Uhr
Freitag 10-12 Uhr

- **Pfarramtssekretärin**
Marianne Sandner
Himmelreich 2,
21762 Otterndorf,
Tel: 04751-3935,
Fax: 04751-6666
kirchenbuero@kirche-otterndorf.de
- **Friedhofswart Uwe Blohm**
Friedhofsangelegenheiten
Montag 11-12 Uhr
04751-999 69 54
und 0162-9336202
- **Küster Erich Löppke**
0175-8940697
und 04751-2651

Kindergarten St. Severi

Leiterin: Verena Toborg
Mittelweg 6, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-69 37
kiga@kirche-otterndorf.de

Kirchenvorstand

Vorsitzende Silke Becker
Tel.: 04751-913 484
kv-silke-becker@web.de
Stellvertretender Vorsitzender
Pastor Thorsten Niehus

Unsere Gemeinde im Internet: www.kirche-otterndorf.de

- **Telefonseelsorge:** 0800/1110111 kostenlos Tag und Nacht
- **Diakonisches Werk Cadenberge** Claus-Meyn-Str. 2, Cadenberge
Mo - Fr 8 -12 Uhr, Tel: 04777-8199
- **Hospizgruppe Land Hadeln e.V.**, Sackstr. 4, Otterndorf
Di + Do 10 -12 Uhr, Tel.: 04751-900190

Pfarramt

- **Pastor Ludwig Feltrup**
Diekenhoper Ring 28
21762 Otterndorf
Tel. 04751-9995450
bartho-eins@t-online.de
- **Pastor Thorsten Niehus**
Johann-Heinrich-Voß-Str. 1,
21762 Otterndorf
Tel. 04751-3915
thorsten.niehus@evlka.de
- **Superintendent**
Jörg Meyer-Möllmann
Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln
Tel. 04751-9781846
Sup.Cuxhaven-Hadeln@evlka.de
- **Diakonin Imme Koch-Seydell**
Himmelreich 5, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-99 92 31
diakonie@kirche-otterndorf.de
ev.jugend@kirche-otterndorf.de
- **Kreiskantor Kai Rudl**
Feldweg 7, 21781 Cadenberge
Tel.: 04777- 84 17
Kai.Rudl@onlinehome.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

im Matthäusevangelium heißt es im 6. Kapitel: Jesus Christus spricht: Euch muss es zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazu gegeben. Mit diesem Spruch grüße ich Sie heute ganz herzlich. Die Grundaussage dieses Verses ist ja wohl, dass Gott es gut mit uns meint:

Wenn ich meinen Schlüssel nicht finde, werde ich fast wahnsinnig. Da habe ich es eilig und muss fort, aber ohne meinen Schlüssel bin ich aufgeschmissen. Überall suche ich ihn und werde nicht fündig, ich könnte verzweifeln. Und dann finde ich ihn - Gott sei Dank! Ich atme auf und eine Last fällt von mir ab. Jetzt geht es weiter.

Lösungen fallen nicht vom Himmel

Mit vielen Dingen im Leben ist es ähnlich. Manches beschäftigt mich maßlos. Vielleicht kennen Sie das. Es gibt Probleme und Sorgen, die uns fest in den Griff nehmen. Wir kommen kaum aus ihnen heraus. Sie scheinen uns zu erdrücken. Ständig laufen dann unsere Gedanken im Kreis. Sorgen können mir den Horizont verstellen, die Weitsicht rauben. Ich verliere alles andere aus dem Blick: die guten Möglichkeiten, die sich anbieten; meine Fähigkeiten, was alles in mir steckt; die Hilfsangebote, die da sind; die Menschen, die mir nahe sind; das Glück der Tage; die Schönheit des Lebens... Alles reduziert sich auf das, was nicht geht und mich fix und fertig macht.

Natürlich fallen Lösungen nicht vom Himmel, sie müssen in mir gären wie der Wein im Fass. Ich brauche dazu einen

Raum: den Garten oder die Badewanne, die Kirche oder das Museum, einen Gottesdienst oder ein Konzert, das Gespräch mit einem Freund oder nur die Stille beim Schein der Kerzen.



Den Blick öffnen

Wenn wir für uns den richtigen Schlüssel gefunden haben, beginnt das Leben neu, und es kann gut werden. Alles hängt wohl davon ab, ob wir Abstand gewinnen können, von dem, was uns so beschäftigt, und ob wir unseren Blick wieder öffnen können für alles, was um uns herum ist. Auf der Spitze eines Berges sehe ich mehr als zu seinen Füßen.

Jesus lädt uns ein:
Ändert eure Blick-

richtung. Sucht das, was wichtig ist und zählt. Fragt nach dem Ziel von allem. Orientiert euch neu. „Euch muss es zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.“ Gott wirkt und meint es gut mit uns. Einen wunderschönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Ludwig Feltrup

Euch muss es zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazu gegeben.

Neue Gottesdienstzeiten und Veränderungen im Pfarramt

Vor einigen Wochen hat Superintendent Meyer-Möllmann mitgeteilt, dass Pastor Krol erneut erkrankt ist und seinen Dienst in Neuenkirchen nicht wieder aufnehmen wird. Herr Meyer-Möllmann hat uns, die Pastoren Ludwig Feltrup und Thorsten Niehus, gebeten, ab sofort die Kirchengemeinde Neuenkirchen pfarramtlich zu versorgen.

Nun gehören drei Kirchengemeinden mit insgesamt über 6.000 Gemeindegliedern zu unserem gemeinsamen Pfarramt. Wir haben den Neuanfang genutzt, die Gottesdienstzeiten aufeinander abzustimmen und die Arbeit neu aufzuteilen.

Otterndorf 10.30 Uhr - Neue Gottesdienstzeit ab 1. Juni

Ab 1. Juni wird der Gottesdienst in Otterndorf grundsätzlich um 10.30 Uhr beginnen. Der Gottesdienst in Neuenkirchen und Osterbruch beginnt grundsätzlich (im Wechsel) um 9.00 Uhr. So kann jeweils ein Pastor beide Gottesdienste gestalten, während der andere, wenn er nicht im Urlaub ist, Vertretungsaufgaben im Kirchenkreis übernehmen kann.

Unterstützung für Familien zum Schuljahresbeginn

Für Schülerinnen und Schüler ist wegen der Zeugnisse gelegentlich das Schuljahresende mit Furcht besetzt. Für Familien mit geringem Einkommen bereitet der Schuljahresbeginn häufig große Sorgen.

„Wie soll ich es schaffen, Bücher, Hefte, Stifte und manches mehr für mein Kind zu bezahlen. Es reicht ja so schon hinten und vorne nicht.“ Diese Äußerung einer alleinerziehenden Mutter ist kein Einzelfall. Sie

Weniger ist mehr - Einjährige Konfirmandenzeit für alle drei Gemeinden

Der Konfirmandenunterricht dauert in allen drei Gemeinden künftig ein Jahr. Er beginnt nach den Konfirmationen für alle Jugendlichen, die in dieser Zeit die 7. Klasse besuchen. Die Jugendlichen werden konfirmiert, wenn sie in der 8. Klasse sind. Zu Unterricht und Gottesdienstbesuch kommen Fahrten und Projekttag dazu, so dass die Jugendlichen innerhalb ihres Jahres viele unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche und Glaube sammeln können.

Miteinander statt nebeneinander oder gar gegeneinander - Die Pfarrbezirke bleiben aufgehoben

Es gibt weiterhin keine Pfarrbezirke mehr. Gottesdienste, Trauungen und Beerdigungen gestalten wir im wöchentlichen Wechsel. Pastor Feltrup ist schwerpunktmäßig für das Altenheim und die älteren Menschen, Pastor Niehus für den Kindergarten und die jüngeren Menschen zuständig. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verantwortet Diakonin Imme Koch-Seydell. Aber wir arbeiten eng zusammen und vertreten uns gegenseitig.

Grundsätzlich sind beide Pastoren für alle Menschen in unseren Gemeinden Ansprechpartner. Wir freuen uns auf Sie!

Ludwig Feltrup und Thorsten Niehus

beschreibt aus Sicht einer Betroffenen den Skandal, dass Lehr- und Lernmittel in unserem Land für Familien nicht kostenfrei sind.

Chancengleichheit hört dort auf, wo Familien ein geringes Einkommen haben. So müssen begabte Kinder aus armen Familien manchmal auf den Besuch einer weiterführenden Schule verzichten, weil Eltern es sich nicht leisten können.

Privatpersonen und Fördervereine helfen dort, wo eigentlich der Wohlfahrtsstaat gefragt ist. Zumal von gut ausgebildeten Kindern die Zukunft unseres Landes abhängt.

Auch wir als Kirchengemeinde wollen einen Beitrag leisten, dass Kinder aus armen Familien Lehr- und Lernmittel bekommen. Vom 1. Juni bis 30. September bekommen Eltern aus Otterndorf im Kirchenbüro ganz unkompliziert eine kleine

Unterstützung für das kommende Schuljahr. Kommen Sie als Betroffene einfach Dienstag- oder Donnerstagnachmittag, 15-17 Uhr, oder Freitagvormittag, 10-12 Uhr vorbei. Als Nicht-Betroffene ermutigen Sie bitte Menschen, die eine Unterstützung brauchen können, diese in Anspruch zu nehmen. Die Kinder haben ein Recht auf gute Bildung. Schämen muss sich der Wohlfahrtsstaat.

Thorsten Niehus

Orgel und Wein – Otterndorfer Orgelwein



Wein, Orgel und Kirche gehören zusammen. In Weingegenden ist es gute Tradition, in der Kirche bisweilen nicht nur Orgelmusik, sondern auch guten Wein dazu zu genießen. In Otterndorf haben wir am Freitag nach Ostern diese Tradition aufgegriffen.

Gut 40 ehrenamtlich Mitarbeitende und Spender sind der Einladung gefolgt, miteinander zu hören, zu reden, zu sehen

und zu schmecken, wie wunderbar Gott das Leben für uns gemacht hat.

Angeleitet durch das rheinhessische Winzerehepaar Hothum haben wir an diesem Abend einen Grauburgunder und einen Dornfelder aus biologischem Anbau als Otterndorfer Orgelwein ausgewählt. Er wird demnächst für 7,50 € zu erwerben sein. 5 € kostet der Wein und 2,50 € sind eine Spende für den Erhalt unserer Orgel.

Gottesdienst auf der Seebühne am 20. Juli und 17. August um 17 Uhr

Zusammen mit interessierten Urlaubern feiert die Kirchengemeinde Otterndorf am 20. Juli und am 17. August einen Freiluftgottesdienst auf der Seebühne.

Um die „Freude an Gottes Schöpfung“ geht es am Sonntag, dem 20. Juli um 17 Uhr. Dazu reist das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Loccum an, das mit flotter aber auch besinnlicher Musik den Gottesdienst umrahmt und mitgestaltet.

Am Sonntag, dem 17. August um 17 Uhr geht es um Sonne und Sturm „Bi uns an de Küst“. Der plattdeutsche Chor „Singende Heimatfrünn“ in Selsinger Tracht gestaltet den hochdeutschen Gottesdienst musikalisch. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Seelandhalle Gottesdienst.

Gestalten wird beide Gottesdienste die Urlauberseelsorgerin Maïke Selmayr. Herzlich willkommen!



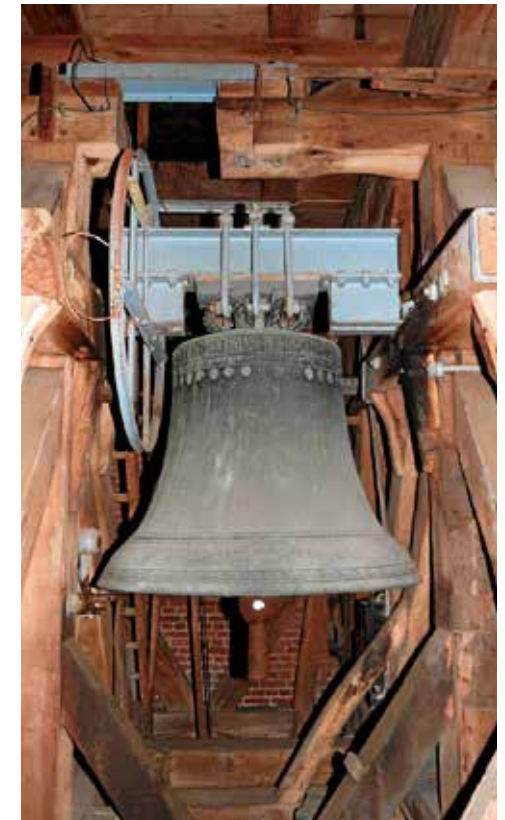
Wiedereinweihung der Glocken beim Gemeindefest am Freitag, 11. Juli 19.30 Uhr

„Otterndorfs Glocken zum Klingen bringen“ Unter diesem Motto hat der Kirchenvorstand im Frühjahr zu einer Sonderspende für die Renovierung der Läuteanlage unserer St. Severikirche eingeladen. Dank der Großzügigkeit mancher Spender kann dieses Vorhaben schon im Frühsommer umgesetzt werden. Vielen Dank dafür.



St. Severi, der Namensgeber unserer Kirche auf der Glocke von 1450
Foto: hashbourg

Die Glocken sollen Ende Juni wieder funktionieren. Am **Freitag, dem 11. Juli um 19.30 Uhr** werden sie im Rahmen eines kleinen Gemeindefestes wieder eingeweiht. Nach einer Andacht mit Einläuten der Glocken besteht die Möglichkeit, den Glockenturm zu besteigen und die Glockenanlage aus nächster Nähe zu betrachten.



Die Denkmalsglocke von 1450 vor den Reparaturarbeiten (siehe auch hintere Innenseite)
Foto: Drath

Außerdem gibt es vor dem Gemeindezentrum Speisen, Getränke, schöne Musik und viel Gelegenheit miteinander zu reden. Herzliche Einladung zu einem schönen Abend in unserer Kirchengemeinde!

Thorsten Niehus

Museumsnacht am 29.08.

Am 29. August laden historische und kulturelle Orte in Otterndorf wieder zur Museumsnacht ein. Auch unsere Kirche wird wieder für Besucher geöffnet sein. Der genaue Programmablauf steht noch nicht fest. Voraussichtlich wird wieder der Posaunenchor spielen, es wird eine

Führung durch die Kirche geben und der Otterndorfer Chor „The Cheerful - Gospel and more“ wird sich mit einem kleinen Konzert beteiligen.

Genauere Informationen kann man der Tagespresse entnehmen.

Rosemarie Krause

Wussten Sie schon...?

Wussten Sie schon, dass die Kirchengemeinde Otterndorf gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Stadt Otterndorf Träger der Diakonie-Station ist?

Seit über 25 Jahren gibt es diese segensreiche Einrichtung.

Die Sozialstation bietet häusliche Hilfe für alle Menschen an, die zu Hause nicht mehr allein klar kommen. Ausgebildete Fachkräfte kommen zu den Menschen nach Hause und das teilweise auch mehrmals am Tag. Sie helfen z.B. alten, kranken oder behinderten Menschen bei der häuslichen medizinischen Versorgung, z.B. der Medikamentenüberwachung, und auch bei den täglichen Abläufen, wie z.B. dem An- und Ausziehen, dem Waschen, dem Zubettgehen oder

bei allgemeinen wiederkehrenden Arbeiten.

Durch diese Hilfe können die Menschen weiterhin zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Dttas trägt erheblich zu ihrem Wohlbefinden bei.

Die Aufgaben der Diakonie-Station sind in der heutigen Zeit, da viele allein leben, sehr wichtig für unsere Gesellschaft.

Vielleicht benötigen auch Sie bzw. Ihre Familie oder Ihre Bekannten einmal diese Hilfe.

Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das DRK Land Hadeln,

Telefon 04751 990991, Am Großen Specken 14 in Otterndorf, und informieren Sie sich.

Albert-Wilhelm Oest

Spülmaschine zu verkaufen

Die Kirchengemeinde Otterndorf hat noch eine fast nie gebrauchte neuwertige „Siemens“ Spülmaschine als Einbaugerät und bietet sie jetzt zum Verkauf an. Der Preis ist Verhandlungssache. Wer Interesse hat, möge sich gerne bei mir unter der Telefonnummer 9995450 melden (ich rufe gegebenenfalls zurück).

Ludwig. Feltrup

Impressum:

vom Himmelreich - Der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden.

Druck: Druckerei Hottendorff, Otterndorf

Auflage: 3600 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. August 2014

reinkrause@t-online.de

Berufung von Stefan Lilje in den Kirchenvorstand

Es gibt ein neues Gesicht im Otterndorfer Kirchenvorstand:

Stefan Lilje, geboren 1964 in Hannover, mit seiner Frau Anja Schätzler und den Söhnen Rasmus und Jesper, seit 2003 Einwohner in Otterndorf. Falls ein älterer Leser bei dem Nachnamen stutzt: Ja, es stimmt, Herr Lilje ist weitläufig verwandt mit dem ehemaligen Landesbischof Hanns Lilje.

Er machte eine Ausbildung als Förderschullehrer und Diplompädagoge, letztendlich aber hat er seine pädagogischen Neigungen mit seiner Leidenschaft für die Naturkunde, die er schon als Kind entwickelte, zusammengeführt und arbeitet nun als Umwelt- und Naturpädagoge. Und da gibt es in unserer Region für große und kleine Interessierte viel zu entdecken: Fledermausabende, Wald- und Wasserführungen in der Wingst, Wattführungen mit Schulklassen und Touristen, Natur-Erlebnistage.

Doch Stefan Lilje ist auch viel in Europa und der Welt unterwegs, zumindest im Sommer, und leitet für die Firma „Birdingtours“ vogelkundliche Reisen.

Aber im Winter, dann ist er hier in Otterndorf und möchte verstärkt im Kirchenvorstand mitarbeiten, denn nicht nur, dass er Religion als Unterrichtsfach studiert hat, er hat auch den Wunsch, sich für seine Kirchengemeinde zu engagieren - denkbar wäre ein Mitarbeit im Kindergarten-Ausschuss oder zusammen mit der Diakonin Imme Koch-Seydell in der Jugendarbeit.

So passen Beruf und Ehrenamt doch gut zusammen: das Interesse an Religion und Kirche und die Arbeit mit Menschen in



Gottes schöner Natur – freuen wir uns drauf!

Wenn ein Neuer kommt, ist eine andere Person ausgeschieden:

Wir vom Kirchenvorstand verabschieden uns herzlich von Anja Dieckmann-Behne und sind dankbar für ihren Einsatz zum Wohle unserer Kirchengemeinde, vornehmlich im Musik- und Orgelausschuss, aber auch in vielen anderen Bereichen.

Wir wünschen Anja Dieckmann-Behne Gottes reichen Segen für ihren weiteren Weg wie auch Stefan Lilje für die zukünftige ehrenamtliche Arbeit in unserer Gemeinde.

Irmgard Kröncke

Bunte Vielfalt im Himmelreich

Am Dienstagnachmittag treffen sich seit einigen Wochen Menschen aus aller Herren Länder zu Gesprächen bei Kaffee, Tee und manchmal Kuchen in der Alten Lateinschule.

Die Gruppe „Flüchtlingsbegleitung in Hadeln“ hat hier Asyl erhalten. Menschen, die sich oft schon seit Jahren ehrenamtlich für Flüchtlinge einsetzen, tauschen Erfahrungen aus und bringen ihre Schützlinge mit ihren Sorgen und Nöten mit.

Da ist zum Beispiel M. aus dem Sudan. Bei einem Fußballspiel hat er sich den Ellenbogen ausgenäht, was ihm auch früher schon passiert ist. In Otterndorf im Krankenhaus hat man ihm gesagt, der Arm müsse operiert werden, und ihn, weil der Eingriff so schwierig ist, nach Stade überwiesen. Dort hielt man die Operation nicht für notwendig und hat den Arm erstmal eingegipst und eine Orthese verordnet. Inzwischen sind vier Wochen vergangen. Der Arm ist noch immer in Gips und Sozialamt und Sanitätshaus schieben sich gegenseitig den Schwarzen Peter über den Verbleib des Rezeptes und die Übernahme der Kosten zu. Kathi, eine Flüchtlingsbegleiterin, fährt mit ihm zum Arzt, zum Sanitätshaus, zum Sozialamt, füllt Formulare aus und versucht, ihm zu erklären, was sie selbst nur schwer versteht.

Oder die junge Schwangere, die illegal zu ihrem palästinensischen Mann in den Landkreis gekommen ist. Er hat zwar ein Aufenthaltsrecht, aber keine Arbeit, die es ihm erlaubt, hier eine Familie zu haben. Zur Zeit ist sie im Mutterschutz. Wird es danach eine Zukunft für die kleine Familie in Deutschland geben, oder wird die Ausländerbehörde darauf bestehen, dass sie nach Spanien gehen, wo die Aussichten auf Arbeit und eine Zukunft noch schlechter sind als hier?

Da ist I. aus dem Irak. Er hat einen Gesichtstumor, der schon einmal operiert worden ist. Dabei ist es zu einer Gesichtslähmung gekommen. Jetzt ist der Tumor wieder gewachsen. Eine Operation in der Medizinischen Hochschule in Hannover ist geplant. Zur Vorbereitung sind mehrere Vorstellungen in der MHH erforderlich. Das Sozialamt übernimmt die Kosten der Behandlung, aber nicht für die Fahrten. Er braucht Trost und Begleitung und praktische Unterstützung bei den Fahrtkosten.

Es gibt noch viele, meist traurige Geschichten von Männern, Frauen und Kindern, von Bürokratiemonstern, Gefühllosigkeit, Behördenwillkür.

Zurzeit sind es meist junge Männer aus Ostafrika, die zu den Treffen am Dienstag kommen. Sie sitzen in den Dörfern herum, dürfen nicht arbeiten, haben keinen Anspruch auf einen Sprachkurs.

Wenn sie Glück haben, haben sie ein Fahrrad. Sie fühlen sich wie auf dem Abstellgleis und warten auf ihre Abschiebung nach Italien oder in ein anderes europäisches Land, das nach der Dublinregelung für ihren Asylantrag zuständig ist. Niemand fragt sie, warum sie ihre Heimat verlassen haben, was sie auf der oft jahrelangen Flucht erlebt haben, mit welchen Träumen sie nach Deutschland gekommen sind. Gegen Dublin-Rückführungen gibt es kaum Rechtsmittel. Oft lassen sie sich nicht abwenden und sind für die Flüchtlinge, aber auch für die Begleiter eine große Belastung.

Viele kleine Dinge können aber das Leben hier erträglicher machen und helfen. So haben sich ein paar Lehrerinnen gefunden, die viermal in der Woche in Ihlienworth Deutsch unterrichten. Andere bieten an, Flüchtlinge zum Arzt oder zu Behörden zu begleiten, Termine zu machen, und Briefe von Behörden zu le-

sen und zu übersetzen. Zusammen mit der Fahrradwerkstatt einer Schule sollen Flüchtlinge lernen, ihre Fahrräder zu reparieren. Sportvereine werden angesprochen, Flüchtlinge gebührenfrei aufzunehmen.

Wir werden öfter gefragt, ob wir Sachspenden wie Haushaltsgeräte, Fernseher, Kleidung für die Flüchtlinge gebrauchen können. Bei Fahrrädern sagen wir immer zu, für andere Dinge fehlt uns der Raum, zumindest noch. Wir haben viele Ideen und Pläne. Unser Dienstagstreff ist ein kleiner Anfang auch im Sinne der von der Landesregierung propagierten Willkommenskultur.

In den Kirchen wird wieder über Kirchenasyl gesprochen, das eine Möglichkeit wäre, die Überstellungsfristen für besonders unzumutbare Dublinfälle zu überbrü-

cken. Danach könnten die Flüchtlinge ihr Asylverfahren dann in Deutschland betreiben. Auch in anderen verzweifelten Fällen lässt sich durch ein Kirchenasyl der Aufschub gewinnen, den der Anwalt braucht, um eine Lösung zu finden, da z.B. Gerichtsverfahren vor dem Verwaltungsgericht keine aufschiebende Wirkung haben.

Falls auch Sie schon mit Flüchtlingen arbeiten oder sich gerne mal bei uns informieren möchten, sind Sie herzlich willkommen, immer dienstags ab 15 Uhr in der Alten Lateinschule. Schauen Sie doch mal ganz unverbindlich vorbei oder kommen Sie zu unserem Stammtisch an jedem 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Café Neuhaus.

Gisela Penteker



Mitglieder der Dienstagsgemeinschaft vor der Lateinschule

Meine Einführung als Prädikant am 22. Juni 2014

Als Lektor habe ich in den vergangenen Jahren schon viele Gottesdienste in verschiedenen Gemeinden von Basbeck bis Ahlen-Falkenberg gestaltet und verantwortet. Die meisten fanden in Otterndorf und Osterbruch statt. Während dieser Zeit habe ich an der Ausbildung der Landeskirche Hannover zum Prädikanten teilgenommen, die nach dem Kolloquium mit Landessuperintendent Hans-Christian Brandy in Stade am 23. April 2014 zur Berufung als Prädikant führte. Deshalb wird Superintendent Jörg Meyer-Möllmann mich im Gottesdienst in Otterndorf am 22.6. um 10.30 Uhr gemäß der Agende der Landeskirche in mein Amt einführen.

Was ist eigentlich ein Lektor oder Prädikant?

Lektoren werden in der Ausbildung zunächst mit den Abläufen des Gottesdienstes vertraut gemacht. Dazu gehören die Liturgie, die gute Präsentation der Lesungen, die Auswahl und Gestaltung von Gebeten und Liedern und die würdevolle Erteilung des Segens. In der 2. Phase der Ausbildung wird dann die Erstellung einer Lesepredigt trainiert. Dabei sind vorbereitete Predigten so zu verarbeiten, dass sie authentisch vorgetragen werden können.

Die Berufung als Prädikant beinhaltet das Recht zur freien Predigt, wie es auch den eingeführten Pastorinnen und Pastoren zukommt.

Das geht dann schon in die Richtung einer eigenständig erarbeiteten Predigt. In der Ausbildung zum Prädikanten gehören zusätzlich die Erschließung eines biblischen Textes mit historisch-kritischer Textanalyse und sprachlicher Untersuchung dazu. Und die vielfältigen Möglichkeiten, die Aussagen rhetorisch gut zu vermitteln. In der kritischen Verarbeitung von Predigten aus der Ausbildung der Vi-

karinnen und Vikaren der Landeskirche werden klerikale Sprache, Bandsätze und sprachliche Vereinnahmungen wie das „Wir wollen“, das den Zuhörer ungefragt einbindet, unter die Lupe genommen. Eigene Predigtentwürfe werden in Kleingruppen nach verschiedenen Gesichtspunkten beurteilt. Das Auftreten und Reden wird beobachtet und gecoacht. Vieles andere wie Religionssoziologie und Gemeindeforschung oder Grundzüge der Entstehung der jüdischen Bibel und des Neuen Testaments gehören auch dazu. Erklärt wurden auch Bilder und Mythen der jüdischen und christlichen Tradition.

Die landeskirchlichen Beauftragten für Lektoren und Prädikanten - Volker Dobers und Andrea Eimterbäumer - haben uns an zehn dreitägigen Wochenenden an zehn Orten – Klöstern und Bildungsstätten - mit vorbildlichen Gottesdiensten verwöhnt, die andere Möglichkeiten als die gewohnten eröffneten. Dazu gehörten Dialogpredigten, Filmgottesdienste, Ausdrücken von Glaubenserfahrung in Bildern oder die Einbeziehung der Naturerfahrung in den Erntedankgottesdienst. Nicht alles lässt sich in Otterndorf wegen der räumlichen Bedingungen in der Kirche gut umsetzen.

Die Vorbereitung von Predigten und Gottesdiensten erlebe ich ebenso als Stressfaktor wie auch als persönliche Bereicherung und schöne Aufgabe. Die Texte aus ihrem historischen Zusammenhang erschließen, die Sprache in die heutige Alltagssprache übersetzen, Beispiele aus der aktuellen Lebenswelt suchen, die Antworten aus den Texten finden: das ist

immer wieder spannend. Hinzu kommt für die Gestaltung von Gottesdiensten das Aussuchen von Liedern und Musikstücken und das eigenständige Formulieren von Gebeten.

Prädikantinnen und Prädikanten haben

Die Berufung als Prädikant beinhaltet das Recht zur freien Predigt, wie es auch den eingeführten Pastorinnen und Pastoren zukommt. Auch die Verwaltung des Sakraments des Abendmahls gehört für mich nach zwei Fortbildungswochenen-



Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (oben Mitte) beauftragte zwanzig Prädikantinnen und Prädikanten mit der Leitung von Abendmahlsfeiern, Foto: Alexander Schmidt

eine andere Lebensgeschichte als Pastorinnen und Pastoren und können Dinge aus einer anderen Sicht beleuchten. Sie haben eine eigene Qualität und sind kein Notnagel bei Pfarrermangel. Trotzdem werden Lektoren und Prädikanten in Zukunft wichtiger werden, wenn bei fehlendem theologischem Nachwuchs an vielen Orten noch regelmäßig Gottesdienst gefeiert werden soll.

den dazu. Für diesen Dienst wurde ich schon am 26. April zusammen mit 19 anderen Prädikantinnen und Prädikanten des Sprengels Stade von Landessuperintendent Hans-Christian Brandy in der St. Wilhadikirche in Stade eingesegnet. Die Taufe ist in unserer Landeskirche weiterhin den Pastoren vorbehalten.

Reinhard Krause

Gottesdienste der Evangelisch-Lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde Juni bis August 2014



Sonntag, 1. Juni (Exaudi)

10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Feltrup

Freitag, 6. Juni

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Sonntag, 8. Juni (Pfingsten)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und Flötengruppe „St. Severi und der
Heilige Geist“ Pastor Niehus

9. Juni (Pfingstmontag)

14 Uhr Taufgottesdienst
Pastor Feltrup

Mittwoch, 11. Juni, 18 Uhr

Texte und Musik - Pastorin Selmayr

Freitag, 13. Juni

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 15. Juni (Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Feltrup

Freitag, 20. Juni

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

22. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst zur Einführung von
Reinhard Krause zum Prädikanten
Superintendent Meyer-Möllmann

Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr

Texte und Musik - Pastorin Selmayr

Freitag, 27. Juni

10 Uhr Andacht im Altenheim
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

29. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Feltrup

Freitag, 4. Juli

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

6. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup

Mittwoch, 9. Juli, 18 Uhr

Texte und Musik
Pastorin Selmayr

Freitag, 11. Juli

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

13. Juli (4. Sonntag nach Trinitatis)

19.00 Uhr Jugendgottesdienst
Diakonin Koch-Seydell

Freitag, 18. Juli

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

20. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis)

17 Uhr „Freude an Gottes Schöpfung“
Freiluft-Gottesdienst auf der Seebühne
mit der Blaskapelle der Freiwilligen Feuer-
wehr Loccum
Pastorin Selmayr
(Bei schlechtem Wetter in den Seeland-
hallen)

Mittwoch, 23. Juli, 18 Uhr

Texte und Musik
Pastorin Selmayr

Freitag, 25. Juli

10 Uhr Andacht im Altenheim
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

27. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen
zum Ende der Kindergartenzeit
Pastor Niehus

Freitag, 1. August

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

3. August (7. Sonntag nach Trinitatis)

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Osterbruch !!!
Pastor Feltrup
(Wegen des Altstadtfestes kein
Gottesdienst in Otterndorf)

Mittwoch, 6. August, 18 Uhr

Texte und Musik
Pastorin Selmayr

Freitag 8. August

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

10. August (8. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst + Taufen
Pastor Feltrup

Freitag, 15. August

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Otterndorf

17. August (9. Sonntag nach Trinitatis)

17 Uhr „Bi us an de Küst“ - Freiluft-Gottes-
dienst auf der Seebühne mit plattdeut-
schem Chor „Singende Heimatfrünn“ in
Selsinger Tracht - Pastorin Selmayr
(Bei schlechtem Wetter in den
Seelandhallen)

Mittwoch, 20. August, 18 Uhr

Texte und Musik
Pastorin Selmayr

Freitag, 23. August

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

22. August (10. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Prädikant Krause

Freitag, 29. August

10 Uhr Andacht im Altenheim
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

31. August (11. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Niehus

Otterndorf 10.30 Uhr - Neue Gottesdienstzeit ab 1. Juni - Otterndorf 10.30 Uhr - Neue Gottesdienstzeit ab 1. Juni - Otterndorf

Hospiz zwischen Elbe und Weser in Bremervörde eingeweiht



Ansicht des Hospizes

Ende März hat Landesbischof Ralf Meister als Schirmherr des Hospizes in Bremervörde das Haus eingeweiht. Damit öffnet das erste stationäre Hospiz im Elbe-Weser-Raum seine Türen für schwerkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Unabhängig von ihrer religiösen Überzeugung oder Weltanschauung können zehn Gäste aus der gesamten Region aufgenommen werden. Die großzügigen Ein-Zimmer-Appartements sind mit einem geräumigen Bad sowie Terrasse oder Balkon ausgestattet. Für Angehörige steht ein weiteres Appartement zur Verfügung. Das christliche Hospiz liegt in zentraler Lage direkt an einem Wäldchen und ist gut erreichbar mit Auto und Bahn.

Beteiligt an diesem Projekt sind neben dem Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Bremervörde-Zeven und der Stadt

Bremervörde auch die Lebenshilfe, die Krebsfürsorge sowie die Stader katholische Heilig-Geist-Gemeinde als auch die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Ringstedt.

Unter der Leitung von Sabine Eckstein werden Gäste ab Ostern 2014 hier ein letztes Zuhause finden, insgesamt rund 20 Mitarbeitende werden sich um die Wünsche und Vorstellungen der Gäste kümmern, so dass ein selbstbestimmtes Leben bis zuletzt möglich wird. Pflege und medizinische Palliativversorgung helfen Schmerzen und andere belastende Begleitsymptome soweit wie möglich zu lindern. Falls seelsorgerliche Begleitung gewünscht wird, steht diese zur Verfügung. „Der Sterbeprozess braucht solidarische Hilfe“, so Bischof Meister während der Einweihung. Daher seien Frauen und Männer gefragt, die auch der Seele des Ster-

benden beistünden. „Die Botschaft eines Hospizes lautet: Du fällst nicht ins Leere.“ Spenden für das Bremervörder Hospiz sind auf dem Konto der gemeinnützigen Betriebsgesellschaft Hospiz zwischen Elbe und Weser Nr. 751 690 11 bei der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde (Bank-

leitzahl 241 512 35) möglich. (IBAN DE54 2415 1235 0075 1690 11)

Weitere Informationen unter:
www.hospiz-elbe-weser.de

Sonja Domröse
Pressesprecherin Sprengel Stade

Plattdütsch in unsere Kark

Jo, dat heff ik mi op de Fohn schreben. Dormit heff ik watt för in unseren Karken-vorstand, wiel Platt „dat is de Sprok de von Hartn kummt“ or „de mit dat Hart schnacken deit“. Nun ist dat all meist 2 Johr her, dat ik von jau rinwält worn bün als Mitglied von unsern Vörstand.

Letzet Johr harn wi denn jo ok een scheunen Plattdütschen Gottesdeenst in Juni. Plattdütsche Musik weer inne Kark. För düsset Johr is noch gornix plont, dörüm heff ik so dacht, schööllt i nu watt in unsern Gemeindebreev op Platt lesen.

Nu is dat Fröhjohr all full in gang. Harn wi gornich mit regnet, dat wi in Lenzmond all so scheunet Weller hem. Wenn` t buten so scheun no Fröhjohr luchten deit, denn wart dat bi mi inn Hart jümmers ganz warm un mi fällt den dat scheune Leed von Paul Gerhart in

1. Gaah rut, mien Hart, uns söök di Freud, dor, wo de Sommerwind nu weiht, dor schenkt di Gott siene Gaben. Kiek an, wo schön de Blumen staht; för die hebbt se sik schmückt ahn Maat. Du schallst em dorför laawen, du schallst em

dorför laawen.

2. De Bööm de straahlt in all ehr Pracht, de Eerd maakt sik ganz lies und sacht en wiede, gröne Laaken. De Liljen un de Rosen straahlt so hell als Edelsteen un Gold. Keen König kann` t so maaken, keen König kann` t so maaken.

3. De Lerk, de stigg naah` n Heben to. De Duuv, de lett dat ok keen Roh, flücht öwer Holt und Feller. De leewe, lüttje Nachtigall, de singt dor buten överall un maakt de Welt noch heller, un maakt de Welt noch heller.

4. Ik sülm, ik kann un mag nich rohn; mien` n groten Gott sien herrlich Doon will mi to` n Jubeln bringen. So sing ik mit, wenn allns singt, un laat, wat as en Dankleed klinget, mi frie von harten springen, mi frie von harten springen.

Ik wünsch jo een scheune Lenz und loter ok een scheune Sommertid. Nu ober gaah ruut ann` n Sommerluft und seuk di Freud!

Silke Becker

Kinderfreizeit 2014 in Drangstedt

Auch in diesem Jahr wurde eine viertägige Kinderfreizeit in der Ev.-luth. Freizeit- und Bildungsstätte Drangstedt veranstaltet. Als Teilnehmer waren 25 Kinder aus der Region Nord im Alter von 7-10 Jahren

Der besondere Abschluss war die „Teamer-Taufe“, der sich die neuen Teamer unterziehen mussten. Es war eine sehr lustige Angelegenheit, obwohl es am Anfang doch schon ein mulmiges Gefühl



dabei. Begleitet und betreut wurden sie von uns: Teamern aus der Evangelischen Jugendarbeit Region Nord. Das sind Marie Schnakenberg, Marei Albaum, Svenja Weis, Tarek Tidau, Timo Claus und Alexander Budde. Doch auch Imme Koch-Seydell war mit dabei. Während dieser vier Tage haben die Kinder, aber auch die Teamer, allerlei Witziges, Schönes und Abenteuerliches erlebt. Unser Thema war der Leidensweg und die Auferstehung Jesu. Dazu haben wir den Kindern Geschichten zum Thema vorgelesen. Jedoch haben sich die Kinder auch was gebastelt. Als Mitbringsel bastelte jedes Kind ein kleines, geschmücktes Kreuz. Außerdem hatten die Kinder auch die Möglichkeit sich im Freien auszutoben.

war. Zur Beruhigung: wir haben es alle überlebt.

Also die Kinderfreizeit in Drangstedt 2014 war ein voller Erfolg. Doch auch für die Jugendlichen wird es in diesem Jahr eine Freizeit geben. Nämlich die Jugendfreizeit auf Sylt, die schon vollkommen belegt ist.

Alexander Budde
(nun als Teamer getauft...)



Termine für Kids und junge Leute

Kinderchor (ab dem 1. Schuljahr)
Montag von 17.00 - 18.00 Uhr

Jugendgruppe I (ab 15 Jahre)
Montag 19.30 Uhr - 21.00 Uhr

Jugendgruppe II (ab 13 Jahre)
Mittwoch 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Gitarrenkreise
Info bei Tarek Tidau,
Tel. 04751/900 423

Kinderkirche (ab 5 Jahren)
im Himmelreich 5
am letzten Sonntag im Monat
9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
- der Abschluss ist in der Kirche

Wenn nicht jetzt, wann...



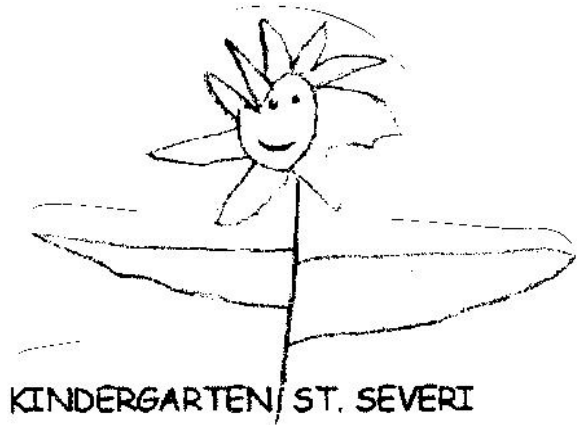
....um die Wette... - fertig... - los!

Ökumenischer Jugendgottesdienst,
für Menschen jeden Alters am 13.7.2014
um 19.00 Uhr in der
St. Severi – Kirche Otterndorf
mit Live – Musik !



&





Bücher-Kindergarten

Sooo viele Geschichten gab es am 25.02.14 in der St. Severi Kita zu hören, zu sehen und zu erleben. Den ganzen Tag war die „Geschichtenhändlerin“ Julia Klein bei uns zu Gast und hat Geschichten erzählt. Die Kinder waren begeistert dabei.



Am Nachmittag hatten auch die Eltern und die Geschwister, die Möglichkeit an dem kurzweiligen Programm von Julia Klein „Amalia auf dem Anglersitz“ teilzunehmen.

Viele helfende Hände im Garten

- ein Bericht vom Förderverein KIGA St. Severi

Am Samstag, den 26. April fand in unserem Kindergarten wieder ein Gartenaktionstag mit Eltern und Kindern und unserer Gartenplanerin Nicole Albers statt. Im Mittelpunkt stand die Fertigstellung des neuen Geländes rund um den im November eingeweihten Krippenanbau. Schon morgens rückten viele kleine und große Helferinnen und Helfer mit ihrem Gartenwerkzeug an und sorgten im Laufe des Vormittags dafür, dass zwei große Berge an Sand und Mulchmaterial auf dem Gelände verteilt wurden und außerdem viele weitere Arbeiten erledigt werden konnten. So wurde bei herrlichem Sonnenschein gepflanzt, gebuddelt, geharkt und die Aktion anschließend mit einem gemeinsamen Mittagessen beendet.

Im Zuge der seit Herbst andauernden Ar-

beiten entstanden u.a. Bewegungs- und Hügellandschaften, eine Buddel- und Bauecke, ein Versammlungsplatz mit Felsen, eine Fußballfläche mit Tor, ein lebendiges Baumhaus aus Linden, eine grüne Hecken-Umrandung für neue Müllcontainer uvm. Demnächst werden wir für die Krippenkinder noch eine Rutsche anschaffen und Nicole Albers wird die Restarbeiten auf dem Gelände vornehmen, sodass dieses bald von den Kindern bespielt werden kann.

Im Laufe der letzten drei Jahre ist durch viel Elternhilfe und die finanzielle Unterstützung der Sponsoren eine wunderschöne, naturnahe Außengelände für alle Kinder unseres Kindergartens entstanden. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle helfenden Eltern und Kinder während unserer Gartentage, an Nicole Al-

bers sowie die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, die Allianz Umweltstiftung, die Firma Fielmann AG, die Kirchengemeinde Otterndorf, die Landesdiakonie und den Wohlfahrtsmarkenverband.



Krippenkinder on tour

Seit April verfügt der Kindergarten über einen zweiten „Krippenbus“ mit sechs Sitzplätzen. Damit auch eine gesamte Krippengruppe gemeinsam auf Entdeckungstour durch Otterndorf gehen kann, hat der Förderverein sich bereit erklärt die Kosten für einen weiteren Wagen zu übernehmen. Vielleicht begegnen sie ja demnächst unseren „Zwergen“ und „Wichteln“ unterwegs in der Stadt.

Sollten sie diese Anschaffung oder weitere Projekte des Fördervereins unterstützen wollen, so freuen wir uns über eine Spende auf folgendes Konto:

Förderverein Kindergarten St. Severi Otterndorf e.V.

Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln

IBAN: DE83 292 501 500 015 174 4114

BIC: BRLADE21BRK

Im Namen der Kinder freuen wir uns über jede Zuwendung!

Mitgliederversammlung im Juni

Für alle interessierten Mitglieder: Am 26.06.2014 findet um 20 Uhr die Mitgliederversammlung des Fördervereins Kindergarten St. Severi Otterndorf e.V. in den Räumen des Kindergartens statt.

Sarah Meder (1. Vorsitzende)

Monatssprüche

Juni

**Die Frucht des Geistes aber ist Liebe,
Freude, Friede, Langmut,
Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut
und Selbstbeherrschung.**

Galater 5, 22-23

Juli

**Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei deiner
rechten Hand, du leitest mich
nach deinem Rat und nimmst mich
am Ende mit Ehren an.**

Psalms 73, 23-24

August

**Singt dem Herrn,
alle Länder der Erde! Verkündet
sein Heil von Tag zu Tag!**

1. Chronik 16, 23

Übrigens: Wir befassen uns in den Andachten
zum Monatsbeginn
mit dem jeweiligen Monatsspruch.

Andacht zum Monatsbeginn

innehalten

Ruhe finden

Impulse mitnehmen

Gemeinschaft entdecken



**Sie sind eingeladen
zur Andacht zum Monatsbeginn
an jedem ersten Freitag im Monat
um 18 Uhr in der St. Severi Kirche**

Bitte nutzen Sie den Eingang gegenüber der Lateinschule

Signet „Radfahrerkerche“ für die St. Severi-Kirche

Der letzte Kirchenvorstand hatte es beantragt und in die Wege geleitet, dass die Qualitätsstandards eingehalten werden: tägliche Öffnungszeiten vormittags und nachmittags an den Wochentagen, Bänke und Tische für rastende Radler und die Möglichkeit, eine Toilette zu benutzen. Dank unserer ehrenamtlichen „Kirchenwächterinnen“ und „Kirchenwächter“ ist dies zwischen April und Oktober gewährleistet.

mit Bratwurst, Salat und Getränken versorgt und konnten sich kennenlernen und austauschen.

Um 14.00 Uhr begann dann die von Posaunisten aus dem Kirchenkreis, Pastor Niehus, Landessuperintendent Hans-Christian Brandy und Pastor Hartmut Schneider gestaltete Andacht mit der Verleihung der Tafeln. Pastor Niehus ging auf die Bedürfnisse Jugendlicher, Berufstätiger und Senioren ein, die sich



Am 10. Mai war es endlich so weit: Landessuperintendent Hans-Christian Brandy und Pastor Hartmut Schneider, Beauftragter der hannoverschen Landeskirche für Tourismus und Kirche, kamen mit einer großen Schar junger und älterer Radler aus Cuxhaven angeradelt. Aus der Gegenrichtung folgten Radler aus Osten und Cadenberge. Im Gemeindehaus wurden sie von vielen Mitgliedern des Kirchenvorstands und freiwilligen Helfern

auf Reisen begeben. Die unterscheiden sich stark, aber allen ist gemeinsam: Sie wollen etwas ganz anderes erfahren als den Alltag. Pastor Hartmut Schneider stellte die Begegnung mit der Natur als Schöpfung und der Suche nach Sinn, die in allen Gotteshäusern individuelle Ausgestaltung findet, in den Vordergrund. Loslassen und Vertrauen anbieten, wie es das Gleichnis Jesu von den Vögeln ausdrückt, die nicht säen und ernten und

doch alles vorfinden, was sie zum Leben brauchen.

In diesem Sinne erhielten die St. Jakobi-Kirche in Lüdingworth, die St. Nicolai-Kirche in Cadenberge und die St. Petri-Kirche in Osten ihre Signets und ein Gästebuch. Der Landessuperintendent überreichte dazu die Dübel zum Befestigen.

Bei uns in Otterndorf war das nicht nötig. Erich Löppke hatte das Schild schon angebracht und es konnte vor der Kirche

regelrecht enthüllt werden, ehe mit Vaterunser und Segen die Andacht ihren Abschluss fand.

Von nun an können Gäste und Einheimische die Route von Cuxhaven bis Osten radeln und werden überall willkommen sein. Denn auch die Urlauberkerche „Kappelle am Dormannplatz“ und die Martinskirche in Ritzebüttel sind an diesem Tag Radfahrerkerchen geworden.

Reinhard Krause



Regelmäßige Angebote im Gemeindezentrum

**Am 2. Mittwoch jeden Monats um 19:30 Uhr:
Gespräch über den Glauben
im Gemeindezentrum mit Pastor Niehus**

**Guttempler*– Hilfe für Alkoholranke und Angehörige,
Do., 20:00 Uhr im Gemeindezentrum,
Kontakt: 04751 3279**

Konzerte in der St. Severi-Kirche Otterndorf

Konzerte des „12. Otterndorfer Musik- und Orgelsommers 2014“
in der St. Severi-Kirche Otterndorf

Sonnabend, 21. Juni, 17.00 Uhr: Orgelkonzert mit Hans-Ulrich Funk (Herzberg) nach Abschluss der diesjährigen Wartungsarbeiten an der Gloger-Denkmalorgel

Sonntag, 06. Juli, 17.00 Uhr: Gospelkonzert mit dem Chor „Amatöne“ aus Jade, Leitung: Jonas Kaiser als Abschluss einer Chor-Arbeitswoche in Otterndorf

Sonntag, 20. Juli, 19.30 Uhr: Konzert mit Martin Schulze (Frankfurt/Oder) an der Gloger-Denkmalorgel

Freitag, 25. Juli, 19.00 (!) Uhr: Serenaden-Konzert der Kreisbläsergemeinschaft Cuxhaven-Hadeln: **Musikalischer Gang durchs Kirchenjahr und durch den Gottesdienst** - Choralbearbeitungen und Partiten

Leitung: Kai Rudl



Wir laden herzlich ein und freuen uns über Ihren Besuch!

Chöre und Instrumentalkreise

Chor von St. Severi Otterndorf	Dienstag 19.30 – 21.15 Uhr
Posaunenchor Otterndorf	Montag 18.30 – 19.45 Uhr
Nachwuchsbläsergruppe Otterndorf	Montag 17.40 – 18.30 Uhr

Alle drei Gruppen treffen sich unter Leitung von Kai Rudl im Gemeindehaus.

Die Glocke von 1450 in St. Severi

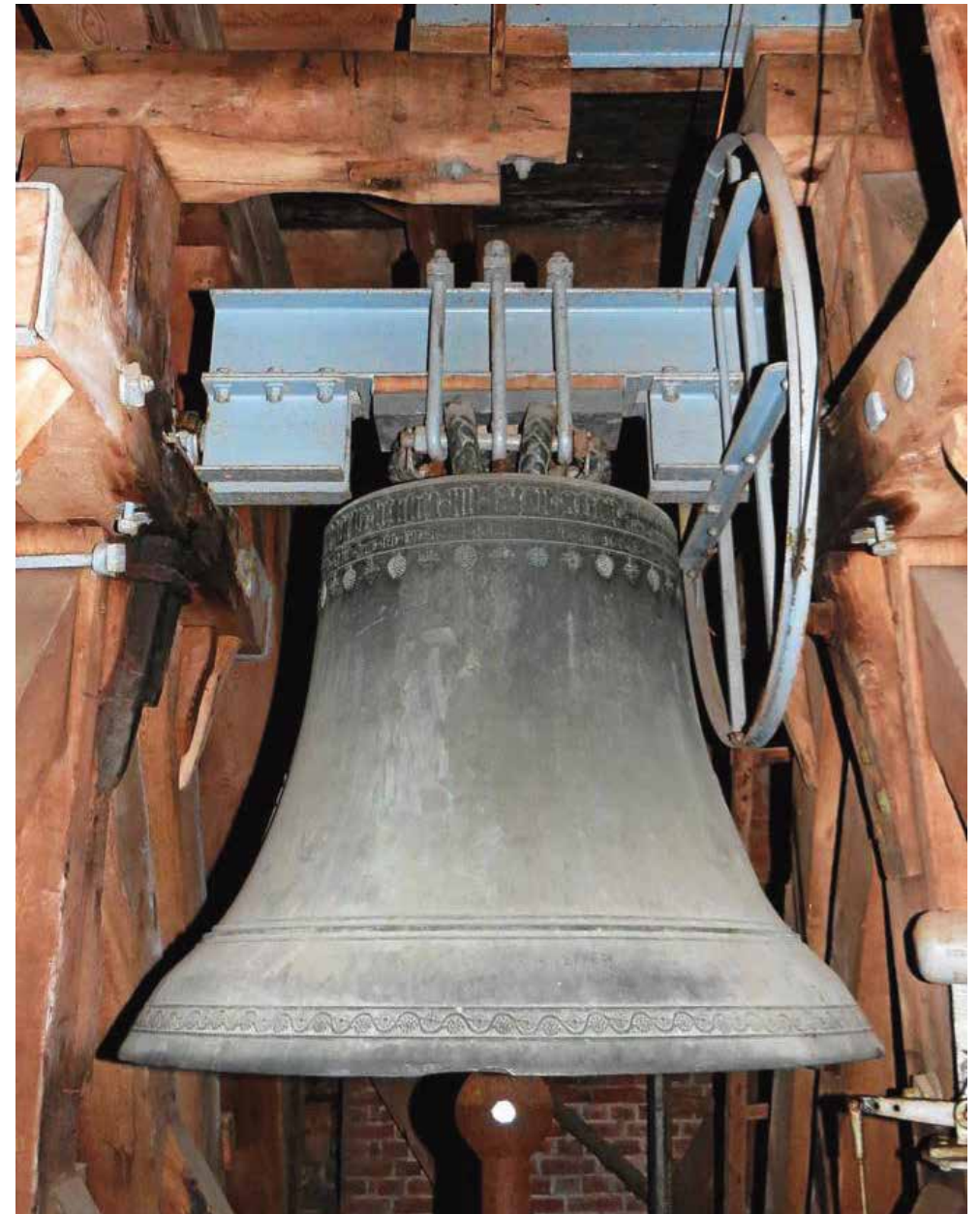


Foto: Drath

Besondere Gottesdienste

9. Juni (Pfingstmontag)

14 Uhr Taufgottesdienst
Pastor Feltrup

22. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst zur Einführung von
Reinhard Krause zum Prädikanten
Superintendent Meyer-Möllmann

20. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis)

17 Uhr „Freude an Gottes Schöpfung“
Freiluft-Gottesdienst auf der Seebühne mit
der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr
Loccum
Pastorin Selmayr
(Bei schlechtem Wetter in den Seelandhal-
len)

27. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen
zum Ende der Kindergartenzeit
Pastor Niehus

17. August (9. Sonntag nach Trinitatis)

17 Uhr „Bi us an de Küst“ - Freiluft-Got-
tesdienst auf der Seebühne mit plattdeut-
schem Chor „Singende Heimatfrünn“ in
Selsinger Tracht - Pastorin Selmayr
(Bei schlechtem Wetter in den
Seelandhallen)